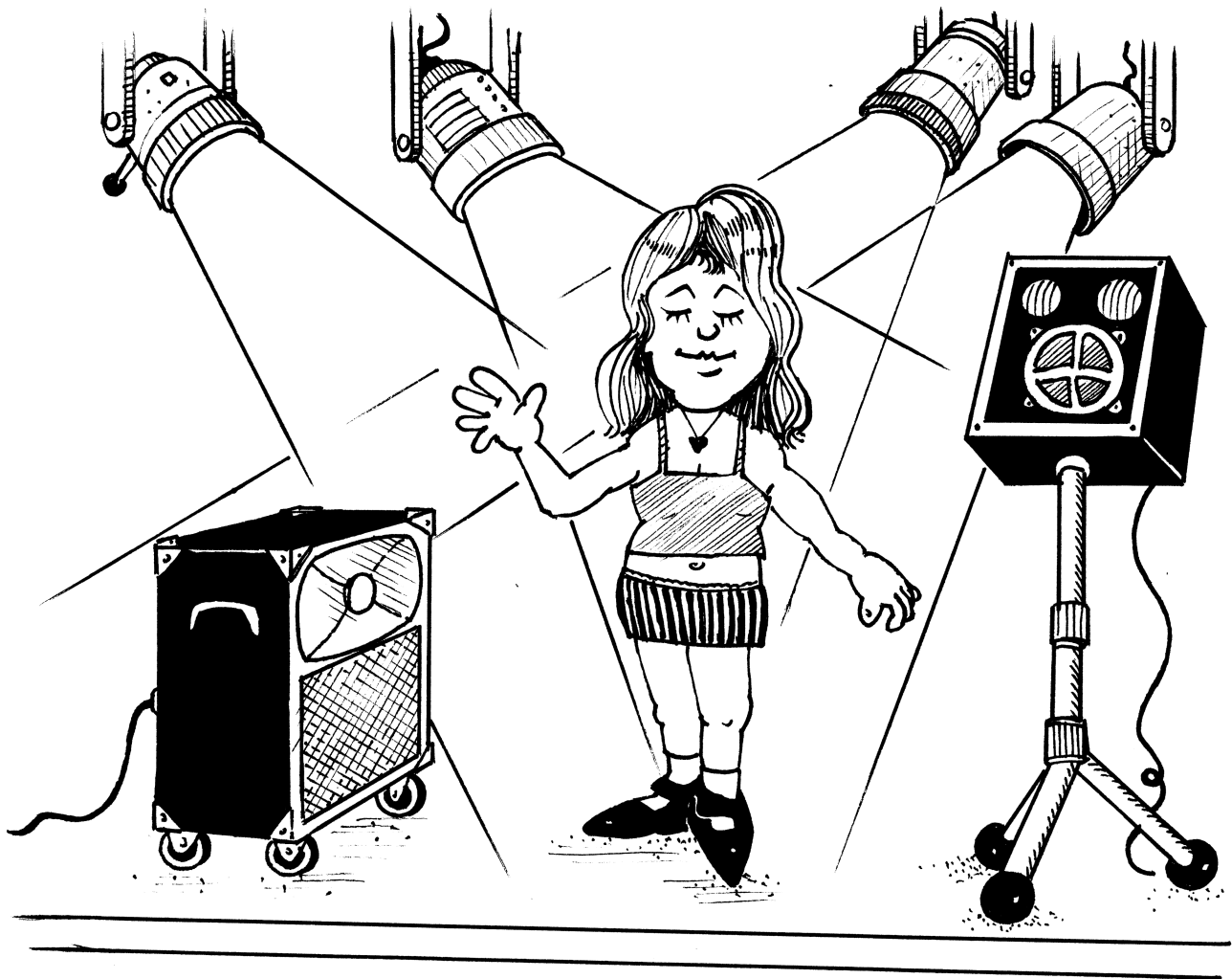




Leo Eisenring

Die Linda-Klasse und ...

Silvias Jokertag



Theater mit Musik in 7 Bildern
gespielt von der 6. Primarklasse Hettlingen

Die Linda-Klasse...

... und der Jokertag

Theater mit Musik in 7 Bildern

Im Dorf der Linda-Klasse beginnt ein ganz normaler Tag, ein Tag wie sie so viele jedes Jahr in diesem verträumten Dorf beginnen. Als Zuschauer erblickt man eine knapp dargestellte Strassenszene (Robbi-Dog, Papierkorb, Bank, Strassenabspernung etc.) vor dem geschlossenen Vorhang. Links erkennt man stilisiert einen Balkon. Am Geländer hängt ein Blumenkistlein.

1. Bild (Rahmengeschichte)

1. Szene

Silvia (tritt auf den Balkon, streckt sich und ruft laut und fröhlich)
Ah, isch das schön, wenn mer nöd i d'Schuel muess.
De ganz Tag relaxe, ächli umechille und sichs guet go lo. So macht dochs Läbe grad wieder Spass.

(Sie schaut nervös auf die Uhr.)

Hoffentlich chunnt Dodo nöd z'spoht. Vo dem Balkon hämmer sone perfekt Ussicht uf de Schuelwäg, do müend mir das Schauspiel unbedingt vo do obe aaluege. Das Bild chan i schliesslich nöd all Tag gnüsse.

(Man hört eine Hausglocke) Ah! Do chunnt si jo!

(Silvia verschwindet.)

Joe (schlendert mit Tornister oder Turnsack oder so vor dem Vorhang die Strasse entlang. Aus der Gegenrichtung kommt Sandro gedankenversunken auf ihn zu.)

Hoi Sandro!

Sandro Ah! Hoi! Joe. Au scho uf em Schuelweg?

Joe Klaro. Und du bisch denk uf em Weg ufs Schiff, du Matros!

Sandro Wieso sött ich en Matros si?

Joe Will mich mit Ahoi! begrüesst hesch!

Sandro (wird verlegen) Äh

Joe (lacht) Muesch di nöd geniere. Das säget di meischte. Lueg jetzt denn mol de Tobias. (Joe versteckt sich hinter Sandro.)

Tobias Hoi Sandro.

Sandro Morge Tobias!

Joe (tritt hinter Sandro vor) Hoi Tobias!

Tobias Ah! Hoi! Joe. Ha di vorher gar nöd gseh!

Joe & Sandro (beide lachen) So du Matros. Gohts ab ufs Schiff?

Tobias Wieso Matros? Was söll das denn heisse?

Joe Das ghörsch denn spöter. Weisch, begrüesse isch nämlech gar nöd so eifach. Los nu mol guet zue!

«Salut ça va!»

(Refrain 1-mal durch, jeder singt einen Teil solo. Dann folgt die Strophe, jeder singt ebenfalls einen Teil.)

Hallo Sandro – guete Tag Joe! Hoi Tobias, bisch au scho do!

Mir drü händs guet, sind gueti Fründ! Gönd zäm i d'Schule – i d' Linda-Klass!

(Refrain ein weiteres Mal. Nun kommen aber drei weitere Kinder dazu und singen mit. Der Refrain folgt 1-mal!)

Hallo Cindy – Sali Vreni! Hoi Sabrina, gosch au i d'Schuel!

Mir drü sind froh, sind mir jetzt do! Gönd gern i d'Schule – i d' Linda-Klass!

(Refrain ein weiteres Mal. Nun singen wieder alle mit. Der Refrain folgt 1-mal!) (Joe, Tobias & Sandro ab)

Sabrina Jo, jo! I de Linda-Klass simmer wüekli. Und wenn mer hüt kei Mathe-Prüefig hettet, wär i no viel lieber i dere

Klass.

- Cindy Du seisch es Sabrina. Aber mer cha nöd nu immer nu lese i de Schuel. Achli Köpfchen (tockt sich an die Schläfe) bruchts halt au!
- Vreni Chum Cindy. Du tuesch grad so, wie wenns zum Lese kei Chöpfli brüchti.
- Cindy Köpfchen scho, aber no viel meh Herz!
- Sabrina Kopf, Herz und Hand! Genau wie d’Frau Linder ihren Pestalozzi-Schuelstil erklärt.
- Cindy Du seisch es! D’Händ bruchsch denk au bim Lese – zum s’Buech hebe und umeblättere. (alle drei lachen)
- Sabrina Ebe gsehsch. Läse isch halt glich wichtiger als alli Mathematik vo de ganze Welt.
- Vreni Ussert hüt. Hüt gits e grossi Prüefig. Chömet jetzt, i wött nöd z’spot cho!
(Cindy, Sabrina & Vreni ab)

2. Szene

- Silvia (Ist während der vorhergehenden Szene mit Dorothee auf den Balkon getreten.)
Wunderbari Jokertäg! Hüt verpasset mer e Mathe-Prüefig!
- Dorothee De Politiker wo d’Joker-Täg erfunde hät, chönnt i glatt verküsse vor Freud!
- Silvia Das wür en sicherlich freue. De hät bestimmt e grosses Herz für Chinde. Suscht hette er amel nöd e sone bäumigi Idee umgesetzt.
- Dorothee (schaut sich etwas um) Du häsch scho recht gha!
Vom Balkon vo dim Grosi hät mer e traumhafti Ussicht über de Schuelweg. Gsesch döt gönd üsi «Fründinne» us de Linda-Klass!
- Silvia (schnippisch) Wieder mol typisch, dass d’Vreni, d’Sabrina und d’Cindy de Buebe no rennet. (schaut genauer) Sind das döt vorne nöd de Joe, de Sandro und de Tobias?

Dorothee Genau. Das isch beinah üsi halb Klass. Und det chömet no meh!

Silvia Ah, das sind de Goran, de Adrian, d'Ayscha und de Fritz. Ah! Und de Dadüsi begleitet wieder mol d'Giuliana.

Dorothee So? I ha gmeint, er heg Schluss gmacht mittlere?

Silvia Du weisch jo wie die Buebe sind!

«Salut ça va!»

(Refrain 1-mal durch, immer zwei zusammen singen einen Teil solo. Dann folgt die Strophe, jeder singt ebenfalls einen Teil.)

Hallo Adrian – Hoi Dadüsi! Hallo Goran, bisch au scho do!

Mir drü händs guet, sind gueti Fründ! Gönd zäm i d'Schule – i d' Linda-Klass!

(Refrain ein weiteres Mal. Nun kommen drei weitere Kinder dazu und singen mit. Der Refrain folgt 1-mal!)

Hallo Ayscha – Guete Tag Fritz! Hoi Giuliana, gosch jetzt mit dem? (zwinkert mit dem Kopf zu Dadüsi rüber)

Mir drü sind froh, sind mir jetzt do! Gönd gern i d'Schule – i d' Linda-Klass!

(Refrain ein weiteres Mal. Nun singen wieder alle mit. Der Refrain folgt 1-mal!) (alle ausser Dadüsi und Giuliana ab)

Giuliana (etwas scheu) Du Dadüsi. Häsch mer jetzt dini versprocheni Hilf für d'Mathe-Prüefig?

Dadüsi Klar doch. Was en grosse Erfinder verspricht, haltet er au. Do lueg. I dem Schächteli hani alli Resultat vo de hütige Rechnige. Chasch do a dem Hebeli trülle, denn laufets under dem Fenschter verbi. Damits eifacher findsch, hani alles schö de Reihe no sortiert. Muesch nur no s'passend Resultat abschriebe.

Giuliana (Nimmt erfreut das Kästchen, dreht, schaut und sagt dann ganz enttäuscht.) Das sind jo nu eifach Zahle vo 1 bis 100!

Dadüsi Ebe! I ha jo gseit i hegs schö de Reihe no sortiert!
(beide ab, Giuliana knufft Dadüsi in die Seite, dieser lacht!)

3. Szene

Silvia Jo, jo! Üsen Erfinder! Aber nett und rücksichtsvoll isch er nöd.

Dorothee I cha Giuli nöd verstoh. Dass sie uf sonen Typ ine gheit! Do wär me de Florian scho lieber!

Silvia Pass uf was seisch! De hübschi Flo isch min Schatz!
De ninnt mer keini weg!

Dorothee (giftig!) So! Weiss er das?

Silvia (beleidigt) Nonig! Aber bald!

Dorothee Red mer vom Tüfel, so chunnt er! Ggesch döt dini blendendi Schönheit! Er isch aber nöd älle!

Silvia (Gift sprühend) Oh, Flo! Das muesch mer büesse!
Lauf de doch mit de Susanne und de Petra!

Dorothee Und kein einzige Bueb wiit und breit!

«**Salut ça va!**»

(Refrain 1-mal durch, jeder singt einen Teil solo. Dann folgt die Strophe, jeder singt ebenfalls einen Teil.)

Hallo Susanne – Salü Petra! Hoi Florian, ggesch du guet us! (Petra und Susanne himmeln Florian an)

Mir drü händs guet, sind gueti Fründ! Gönd zäm i d'Schule – i d' Linda-Klass!

(Refrain ein weiteres Mal. Nun kommen aber weitere Knaben dazu und singen mit. Der Refrain folgt 1-mal!)

Hallo Roger – Salü Peter! So fröh scho uf, wo wönd er hi?

Hallo Reto, Ciao, Ciao Markus! Mir gönd i d'Schule – i d' Linda-Klass!

(Refrain ein weiteres Mal. Nun singen wieder alle mit.
Der Refrain folgt 1-mal!)

Susanne Hallo Jungs! Händ er fliessig glernt?

Petra Die gsehnd eher us, wie wenns fliessig Spickzettel
gschriebe hettet!

Knaben (alle murren durcheinander)

Florian (hakt beide Mädchen unter und zieht sie weg)
Chömed Girls! Do hets mer z'viel Konkurrenz! (ab)

4. Szene

Silvia (entrüstet) So nen Macho! Wenn i de i de Pause
verwütsch ghört er öpis!

Dorothee (lacht) De verwütschis nöd. Du hesch nämlich gar kei
Pause hüt! (frohlockend) Jokertag! heisst
s'Zauberwort.

Silvia Ah klar! Also gnüsset mer s nochli, wie üsi Buebe i
d'Schuel schliichet.

Dorothee Die gsehnt aber gar nöd us, wie wenns gern giengtet.
(Die Knaben schleichen lustlos in Richtung Schulhaus)

Silvia Selber Schuld, wenn mer d'Jokertäg für de Europa-
Park oder ä verlängerets Weekend verschlüderet!

Dorothee Du, Silv! Häsch du de Oliver gseh?

Silvia Nei! De Luuschaib wird denk hüt wieder mol
schwänze!

Dorothee Jo genau! Gsehsch en döt hine in Dschungel abe
schliiche.

Silvia (entrüstet) Da gits jo nöd! Jetzt chlemmt de fuul
Chaib no die Mathe-Prüefig!

Dorothee (stupft sie lachend an) Das machet mir jo au!

Silvia Jo, aber mir schwänzet legal!

(Unten auf der Strasse erscheint Marlene. Sie schiebt
ein Mädchen im Rollstuhl vor sich her)

Marlene So Kathy! Jetzt simmer denn bald im Schuelhus. Bisch

achli nervös?

- Kathy Scho! Aber i ha scho so viel dure gmacht, denn überleb i das do sicherlich au.
- Marlene Do chasch sicher si! Klass vom Trinki isch mega nett und mir vo de Linda-Klass sind jo au immer ume.
- Kathy Ihr sind all so guet zu mir! Aber glaub mer. I schaff das au älle. (mit Überzeugung) I muess und wott das älle schaffe!
- Marlene Kathy! I bewundere dini Kraft und din Muet. Nie losch di entmuetige!
- Kathy Danke! Aber chom jetzt gömmer. I mag nüme gwarte, bis i wieder in es Schuelhus chann!
- (beide ab)

5. Szene

- Silvia Hesch das gseh! Das isch jo d'Marlene, üsi Klasse-Streberi gsi!
- Dorothee Nur nöd so giftig! Immerhin kümmeret sie sich um d'Kathy Sommer. Hüt goht si s'erscht mol wieder i d'Schuel
- Silvia (schlägt sich an die Stirne) Mir Hirnis! Hüt goht Kathy Sommer s'erscht mol wieder i d'Schuel. Und mir zwe sind nöd mit debi!
- Dorothee Du seisch es. Mir nöd, defür s'Fernseh! Silvia – Sind mir zwe blöd! Usgrechnet hüt nemmet mer Jokertäg, wenn mol öpis los wär i de Schuel! De Kathy ihren Schueluftritt isch so grossartig, dass sich sogar s'Fernseh agmeldet hät.
- Silvia Chasch denn hüt obed im Schwiiz aktuell luege, wie d'Marlene ihri neu Fründin is Schuelhuus stosst und die ganz Linda-Klass mithilft, de Rollstuel z'Stäge ufzträge!
- Dorothee All ussert mir im Fernseh! Sind mir zwee blöd!
- Silvia Debi sind mir i dere Gschicht jo scho au echli debi gsi! Weisch no, wie alles agfange hät?

Dorothee Klar doch! Ganz en truurige Tag isch das gsi, wommer im Dorf vo dem Uglück vom Herr Bohnbluescht ghört hät.

Silvia Uf ein Streich die ganz Familie verlore! Und das nur weg e somene blöde Raser. Wie chann sonen Depp au so unvernünftig umefräse?

Dorothee All sind umcho!

Silvia Ussert de Grossvater Bohnbluescht, wo dihei uf sini Familie gwartet hät.

Dorothee Und d’Kathy hät au Glück gha. Sie isch zum Auto us gschlüderet worde.

Silvia Glück seisch du dem? Sie isch so heftig uf de Wiese ufgschlage, dass sie sither glähmt isch und uf en Rollstuehl agwiese isch.

Dorothee Du Silv, häsch au Blüemli anegleit bim Herr Bohnbluescht?

Silvia Nei, i ha jo nöd gwusst, dass mer mit sötigem Mitleid im Fernseh chunnt.

Dorothee Du seisch es. Und hüt verpasset mer s’Fernseh scho wieder.

Silvia Mir sind halt eifach z’blöd.

Dorothee Ich nöd. Mir isch es nämlech so, wie wenn i die ganz Gschicht nomol wür gseh. Do isch die Schrebergartesiedlig, z’mittz ine üse Dschungel und ein noch em andere chunnt verbi und truuret mit de Familie Bohnbluescht.

2. Bild (1. Morgen im Schrebergärtli)

1. Szene Der Vorhang öffnet sich. Man erblickt eine Gartensiedlung. Links steht das Haus der Familie Bohnenblust. Vor dem Haus befindet sich ein Zaun. Büsche und Hecken umgeben das Haus. Rechts steht das Gartenhaus von Friedel Fierz. Vor dem Haus befindet sich ein Fahnenmast, noch ohne Fahne. In

der Mitte hinten der Bühne befindet sich ein überwucherter Plätz, der «Dschungel». Er ist über einem Eingangstor auch so angeschrieben.

Vor dem Zaun der Familie Bohnenbluescht stehen einige brennende Kerzen und Blumen.

Es ertönt Musik (Road to freedom von Cris de Burgh)

0'' – 17 ''

Vorhang öffnet sich

17 '' – 60 ''

von rechts kommt ein Kind, geht langsam zum Zaun Bohnenblust, kauert nieder und zündet eine Kerze an. Verharrt etwas, weint.

Ein zweites Kind kommt dazu, kauert sich daneben, legt den Arm um die Schulter. Beide verharren etwas, stehen dann auf und gehen wieder weg.

1' – 1' 45''

Eine Dreiergruppe mit Blumen kreuzt die Weggehenden. Stumme Blicke
Gruppe legt Blumen nieder, bleibt stehen, verharrt, tröstet sich gegenseitig.

Gruppe geht weg, bleibt in der Mitte der Bühne stehen.

1' 45'' – 2'

Dreiergruppe singt mit «Aha! ...»

2' – 2' 17''

(Dreiergruppe verharrt) Spricht zur Musik:

- Was nöd alles cha passiere!
- Wie gnadelos s'Schicksal mängisch zueschloht!
- Und d'Kathy? Was macht Kathy jetzt so ällai?

2'17'' – 2'56''

Dreiergruppe singt:

Warum, warum, stroft s'Läbe so härt?

Warum, warum, muesch du truurig si?

Warum, warum, schint d'Sunn nüm für dich?

Warum, warum, muess für dich Winter si?

2'56'' – 3'10''

(alle Kinder erscheinen auf der Bühne und singen «Aha»

3'10'' – 3'18''

(einer der Dreiergruppe spricht zur Musik)

- Kathy, du bisch nöd ällai! Mir stönd all zu dir!

3'18'' – 3'25'' • Kathy, mir Linda-Chind helfet dir, wenn din Winter chunnt!

3'42'' (ausblenden)

Marlene Do chönd er sicher si! Mir Linda-Chind helfet, wenns öpis z'helfe git.

Florian Und do wirds sicherlich für üs z'tue geh, do chönd er sicher si!

2. Szene

Oliver Aber hüt nöd. Ich haus nochli in Dschungel. Meh sött bi de hindere Hecke mol achli Brennessle usrisse. Chunnt öper cho helfe?

Linda-Kinder (wild durcheinander) Ha no Ufzgi! Mue für d'Muetter go poschte. I ha Baby-Sitter-Kurs! Mue no Franzwörtli büffle! Han e neus Compi-Spieli übercho. Da vermisst mi sicherlich scho!

Oliver Jo super! Denn gang i halt ällei hinder Brennessle!

Florian Nei, i chum der scho cho hälfe. Han sowieso mol ällei wölle mit dir rede.

(alle Linda-Kinder verschwinden. Zurück bleiben Petra und Adrian)

Adrian (setzt sich auf die Gartenmauer) Schön truurig die Gschicht!

Petra I chas no gar nöd glaube. Min Papi hät verzellt, dass de Herr Bohnebluescht nie meh Kontakt gha hett, sit sini Tochter en Herr Sommer, en Autohändler us Züri, ghürote hät. Er heg johrelang ganz ällei do i de Schrebergärtli gwohnt und heg nie Bsuech gha.

Adrian Und genau uf em Weg zum erschte Bsuech vo sinere Tochter crasht sonen Vollidiot frontal i ihres Auto ine!

Petra Vater, Muetter, zwe Chind tot! So schrecklich. Nur eis Meitli hät überlebt. Aber ihre gohts schlecht. Sie seg schints querschnittglähmt.

Adrian Und wie gohts denn em alte Herr Bohnebluescht?

Bohnebluescht (steht plötzlich hinter Adrian und Petra)
Wie sölls eme alte Maa au go, wo alles i sim Läbe letz gmacht hät und jetzt Quittig defür überchunt?

Adrian & Petra (stottern verlegen)
Äh, Emh! ...

Bohnebluescht Müend doch kei Angscht ha vor mir. I finds jo nett, das er i de letschte Täg Blüemli do ane tue händ und achli a mini Familie Sommer denkt händ. I has im Spital de Kathy verzellt und das isch s'Einzig, wo si achli ufgstellt hät. Sie hät ussert mir jo niemert meh. Würet er mer en Gfalle mache? Chönnd er nöd emol usefinde, wer i dem Dorf do für d'Schuel verantwortlich isch? Wür mi nämli glich mol no interessiere.

So, und jetzt adie mitenand. Ich ha no z'tue i minnere Hütte. Mue no es Zimmerli abaue!
(Bohnebluescht ab)

Adrian (schaut ihm nach) Mensch, bin ich verscrocke. I ha de alt Maa no nie gseh. Debi bin ich doch so hüfig do une im Dschungel.

Petra Wa hätt er echt demit gmeint, das wür en glich mol no interessiere, das mit de Schuel?

Adrian Kei Ahnig! Hoffentlich wött er üs nöd de Dschungel abgspännstig mache. De wild Plätz gfallt mer nämlich usinnig zum drin Umetolle.

Petra Sicher? I hett dir das gar nöd zutraut. I ha gmeint, du lisisch nume Detektiv-Büecher und spielsch Theater.

Adrian Das stimmt scho ä chli. Aber weisch, de Summer plan ich e Freilicht-Ufführig do im Dschungel. Wötsch au mitmache?

Petra (sehr erfreut) Jo sicher! I mach alles gern mit, wo du mit debi bisch. Jetzt muess i aber go. Ciao Adrian! Wenn bisch wieder mol im Dschungel?

Adrian Hüt Obed noch de Sechse! Chunsch au?

Petra Vielleicht? (verschwindet)
Adrian Cool! Wür mer no gfalle, wenn d'Petra achli meh do
usse wär. (Adrian ab)

3. Szene

(Auf einem alten, klapprigen Fahrrad erscheint Friedel Fierz. Er parkt den Drahtesel vor seinem Häuschen, schliesst auf, verschwindet, erscheint wieder mit einer Fahne und einer Trompete und stellt sich stramm neben seinen Fahnenmast.)

Fierz Guete Tag, Fridolin! Hüt gohts wieder mol opsi!
(Dann bläst er eine kurze Fanfare, befestigt die Fahne und zieht sie nach oben. Dann salutiert er die Fahne.)

Fridolin! Guete Flug!

(Fierz bläst sich einen Marsch und stolziert in sein Häuschen)

Waser (erscheint mit einem Mäppli unter dem Arm und klopft an die Türe bei Herrn Fierz)

Fierz (öffnet)
Ah, du bisch scho do, Xaver! Chum, sitz ufs Bänkli, i hol der grad öpis z'Trinke.

Waser Nöd nötig. I ha nu e paar chlini Frögeli.

Fierz (setzt sich) Also, frog dini Frögeli!

Waser (nickt zur Hütte Bohnebluescht hinüber)
Was isch das für eine do vis-à-vis?

Fierz Weiss nöd! I ha nie gross mit em gred. Er isch selte dusse im Garte. Hockt immer i sinnere Hütte ine. En komische Kauz – aber ruhig und drum guet!

Waser Aber jetzt das mit dem Unfall. Dummi Sach, was?

Fierz Jo, de duuret mi scho. Das hett i niemerem möge wünsche. So nes Schicksal.

Waser Weisch du, dass de gar nöd agmeldet isch i üsere Gmeind, also au kei Stüüre zahlt?

Fierz Das macht jo nüt. De hät eh keis likomme!

Waser Ebe, das isch guet so. Wenn de nöd agmeldet isch, müem er em au nöd helfe. Kapiert?

Fierz Das isch aber scho nöd grad nett!

Waser Oh, ihr Schuelpolitiker. Ihr sind immer grad so sozial und hilfsbereit. Wichtig isch doch, dass de Finanzhushalt stimmt und Stüüre abe gönd und nöd, dass jedem arme Tüüfel no Geld notreit wird. Lueg emol! De häts doch schön do!

Fierz Jo, aber ...

Waser Kei aber! Friedel, i zell uf dich. Meldsch mer sofort, wenns do ene e Veränderig git. (Vertraulich) Weisch, wenn de eventuell für sini Chind e Läbesversicherig uszahlt überchunnt, wärs denn glich no interessant, er müesst sich bi de Gmeind amelde. Also, ich muess. Ha no e Gmeindrotssitzig!

Fierz Tschau Xaver! Ich überlegs mer moll!
(Waser ab)
Sowiit chunnts no. I verpiff min Nochber sicher nöd!
(ab in die Hütte)

3. Bild (am selben Tag gegen Abend)

1. Szene Silvia sitzt noch immer mit Dorothee auf dem Balkon.

Silvia Genau so hätt die Gschicht agfange. No am gliche Tag gege de Obed händ sich denn no anderi wichtigi Ereignis aahbahnet, wo für die Gschicht denn bedütigsvoll worde sind.

Dorothee (kichert) Du meinsch de Adrian und Petra?

Silvia Nöd bloss nur. Au de komisch Kauz wo Gartegrümpel hätt wölle verchaufe isch so eine gsi.

Dorothee Jo genau, jetzt wots seisch gsehn en grad wieder. Lueg döt schlicht er um all die Schrebergärtli-Hüsli ume.

2. Szene (Vorhang öffnet sich. Man sieht einen komischen Kauz mit Anzug, Fliege und einer grossen

Aktentasche um die Häuser schleichen. Zuerst klopft er bei Herrn Bohnenbluescht)

Nötzli Mol luege, öb do öper dihei isch, wommer cha übers Ohr haue (lacht dreckig) und achli Chöle zum Sack us zaubere! (lacht wieder, klopft dann)

Bohnebluescht Guete Tag. Was wönd sie vo mir?

Nötzli Ich wött nüt vo ihne, sie wönd öpis vo mir!

Bohnebluescht Sicher nöd. I bruuche nüt!

Nötzli Das säget sie nur so lang sie nonig wüsset, was ich ihne chönnt büte!

Bohnebluescht Hauet si ab. I ha anderi Sorge!

Nötzli Sorge händ si nur so lang, wie si mini Produkt nöd kauft haänd.

Bohnebluescht (geht ernst auf Nötzli zu) Wüsset sie, vor wem sie do stönd?

Nötzli Jo sicher! I stand vor eim, wo no nüt vo mir kauft hät aber kurz vor sim erschte grosse ChauF bim Nötzli stoht! Also eim, wo jetzt denn bald sehr sehr glücklich sie wird!

Bohnebluescht Genau so wird das nöd! Händ si letscht Wuche achli de Blick gläse? Händ si d'Schlagzile au gseh: «Raserunfall – Opa verliert ganze Familie!» Genau vor dem Opa stönt sie jetzt. Also Adie! (Schlägt Nötzli die Türe vor der Nase zu!)

Nötzli (weicht erschrocken zurück) Hoppla! Do bin i aber bös ines Fettnäpfli trampet. Sprüzt bis ufe! (putzt sich die Jacke ab)

Jä nu, wer nöd chaufe will, muess trotzdem liide.
(Dann nimmt er eine Schachtel aus der Tasche, öffnet sie und zerstreut den Inhalt im Garten.)
Schnäggechörner-resistenti-Schnägge – Mini neuscht Erfindig! (Dann macht er sich auf zu Herrn Fierz)

Nötzli So, de hauri jetzt garantiert übers Ohr(lacht dreckig) und zienem achli Müüs zum Sack uus! (lacht wieder,

klopft dann)

- Fierz Guete Tag. Was wönd sie vo mir?
- Nötzli Ich wött nüt vo ihne, sie wönd öpis vo mir!
- Fierz Sicher nöd. I bruuche nüt!
- Nötzli Das säget sie nur so lang sie nonig wüsset, was ich
ihne chönnt büüte.
- Fierz So, und was büüetet sie denn?
- Nötzli Do hetti z.B. e wunderbari Waffe gege Schnägge. Do
im Spitz häts wiiblich Lockstoff und alli Schnägge
chrüchet döt ufe.
- Fierz Und wenns nüt isch, chrüchets wieder zrug.
- Nötzli Goht nöd. Es chömet so viel Schnägge, dass de
Rückweg verstopft isch.
- Fierz Jo, aber das funktioniert nu bi de Männli! D'Wiibli
bliebet duss!
- Nötzli (triumphiert) Scho wieder falsch. Schnägge sind
Zwitter, alli gheiet uf die Düft ine!
- Fierz (etwas mufflig) Isch mer gliich! I nimme
Schnäggehörner.
- Nötzli Scho wieder falsch! Es git Schnägge, wo gege Hörner
resistent sind.
- Fierz Söttig hani aber nöd!
- Nötzli (lacht und hält ihm eine Schachtel direkt unter die
Nase) Gsehnd si! I ha jo gseit i heg Sache, wo sie
nonig händ!
- Fierz Blöds Züg. Händ si denn no anders für de Garte?
- Nötzli Klar. Do isch z.B. die Sprützchanne, wo si nüme
müend hin und her laufe zum Uffülle.
- Fierz (nun sehr interessiert) Interessant, wie goht denn
das?
- Nötzli Gsehnt si, do hine häts en Aschluss für de
Garteschluuch! Denn hani do no e Gartesch, wo alli

Äscht stoh loht, womer abschniit.

Fierz Das isch aber sehr unpraktisch!

Nötzli Nöd immer. Die Äscht, wommer nöd het sölle abschniede, sind denn defür au no dra!

Fierz So, jetzt langets mer mit ihrem Quatsch! Versumet sie anderi Lüüt! I ha zwor nüt anders z'tue, aber das isch glich no dringender als ihres Gschwätz do! Adie! (Die Türe wird erneut zugeknallt!)

Nötzli Scho wieder en Chund für mini Schnägge. (Er streut wieder seine Schnecken aus und verschwindet dann.)

3. Szene

Oliver So, jetzt hettet mer dene Brennessle ghörig de Garus gmacht.

Florian Und ich dine blöde Gedanke – mit Oberstüfler go umehänge und afo z'schloote – hoffentli au!

Oliver (lacht verschmitzt) Das scho – d'Frog isch nur für wie lang!

Florian (enttäuscht) Chum Oliver! Tue jetzt nöd so negativ. Seit dir denn euse Dschungel nöd meh als dini fiise Kumpels, wo di immer wieder im Stich lönd?

Oliver Klar doch. Euse Dschungel isch mis Paradies, i ghör en sogar z'Nacht i mine Träum!

«Der Löwe schläft heut Nacht» (Während Olivers Gesang erscheinen immer mehr Linda-Kinder und singen die verschiedenen Begleitstimmen.)

1. Euse Dschungel, mit all dem Chrungel
das isch mis Paradies!
Mit allne Sache, e Hütte mache,
genau so isch das mis!
2. Euse Urwald, de isch für mich halt,
scho wie ne Welt für sich!
I d'Büsch ie chrüche, es Tier verschüche,
prezis so stimmt's für mich!
3. All die Chrütli, mit fine Düftli,

und döt de grossi Baum,
tüent mi beglücke und au verzücke,
i schmöcks no z’Nacht im Traum.

Florian So gfallsch mer Oliver! Bliib nu immer bi üs i de Linda-Klass, denn gheisch nie ab em Charre!

Peter Genau. Gueti Kollege sind eh viel besser weder de coolsti Schigg ...

Reto ... oder die feinste Zigis ...

Cindy ... oder die mega-heissischi Gang!

Vreni Am beste bliibsch eifach so wie du bisch.

Goran Klar. Bisch jo schliesslich nöd mit ere Zigi im Muul uf d’Welt cho.

Oliver (gibt sich geschlagen) O.K. Ich versprichs eu. I halt mi i Zuekunft fern vo allne Möchtegern-Coolen und wird en stolze Nichtraucher!

Kinder (jubeln wild durcheinander, klopfen Oliver auf die Schultern und lassen ihn hoch leben)

Markus He Kumpels. Hät no öper achli Ziit und Luscht im Dschungel hine achli Schiitliverbannis z’spiele?

Kinder Grosser Jubel (Kinder verschwinden im Park, nur Adrian und Petra bleiben zurück)

4. Szene

Adrian Hallo Petra! Schön das hüt Obed cho bisch!

Petra (etwas verlegen) Isch doch klar. Wenn i wott bi dir si, muess i jo fascht do ane cho! Hesch nöd wölle mit de andere go umerotze?

Adrian Nei, mir gfallts ganz guet do! Und dir?

Petra Mir au! I wott lieber achli mit dir rede. Du Adrian ...

Adrian Jo, wa wotsch säge?

Petra (drückt verlegen rum) I ha mi scho lang uf de Moment do gsehnt, ... und jetzt weiss i nöd was säge.

Adrian (legt Petra seine Hand auf ihre) Lod er nume Ziit!

Bohnebluescht (ist wieder hinter die beiden getreten) Aber nöd z'viel. Bi minnere Tochter han i mir z'lang Ziit lo. Jetzt isch es z'spoot!

Adrian (ganz erschrocken) Mein Gott, händ si mich verschreckt! Mer ghört si jo gar nöd cho.

Bohnebluescht I ha halt glernt, unuffällig z'bliebe. Aber mit dem isch jetzt Schluss. Unuffällig kann ich mim Enkelkind, de Kathy, nöd hälfe. I bi de einzig wo si no hät. Und drum muess i use i d'Welt, damit Kathy das au schafft. Chömet er sie denn amel cho bsueche?

Petra Wer cho bsueche?

Bohnebluescht Kathy, mis Enkelchind. Wenn sie us de Reha chan, wott i si zu mir neh. I wott, dass sie do läbt und au do i d'Schuel cha. Händ er scho umegloset, wer i dem Dorf für d'Schuel zueständig isch?

Adrian Jo, da häm er. Sie händ Glück! Ihren Nochber do, de Herr Fierz, isch i de Schuelpfleg. Er chan ine mit allem helfe.

Petra Oder suscht chönd sie au üsi Lehreri, d'Frau Linder, frooge. Die isch scho so lang do i dem Dorf, die weiss alles!

Bohnebluescht Danke, das isch nett vo eu. Wenns a de Ziit isch, chnüp f i mol die Kontakt. Also, jetzt wott i nüme länger störe. Tschau zäme! (Bohnebluescht ab)

Petra Chunsch du druus?

Adrian Klar doch. Er wott i dem Schrebergärtli-Hüüsli no es Zimmerli abaue. Das hät er jo am Mittag scho gseit. Und denn söll sis Enkelchind bi ihm läbe. Und well er sich johrelang so zugg zoge hät, mues er sich jetzt zerscht wieder um d'Schuel und söttig Sache kümmernere.

Petra Ah, klar. Und mir sind also scho dra, ihm und de Kathy z'helfe!

Adrian Genau wie mirs am Mittag versproche händ!

Petra (sehr glücklich) I find das ganz e gueti Sach!

Adrian Ich au! Beidi Sache sogar!

Petra Beidi? Wa meinsch demit?

Adrian Jo, dass du vorher no öpis hesch welle säge!

Petra (verlegen) Ah, da! (gibt sich plötzlich einen Ruck) I seg ders halt gliich! Adrian, i mag di! (dann drückt sie Adrian einen Kuss auf die Wange und rennt davon)

Adrian (schaut ihr nach, streicht dann mit der Hand über die Wange und riecht daran) Das isch wüerkli ganz e gueti Sach. (Adrian ab)

5. Szene

Fierz (Tritt vor sein Haus neben die Fahnenstange, bläst einen Marsch und schaut nach oben)
So, Fridolin! Gnueg umeglueget für hüt. Jetzt gots apsi und denn unders Bett.
(Er zieht die Fahne ein und faltet sie ordentlich zusammen. Während der ganzen Szene hat Bohnenbluescht zugeschaut.)

Bohnebluescht Guete Obed Herr Nochber. Was macht denn ihre Fridolin under em Bett.

Fierz (etwas unwirsch) Das goht doch sie nüt a, wo ich min Fahne versorge. I has eng im Hüttli und mue jede Platz usnütze. Im Summer leb i fascht meh do usse als i de Wohnig i de Stadt.

Bohnebluescht Scho guet. I kenn das jo au. I lebe sogar immer do.

Fierz Jo, scho sit e paar Jahr! Aber so zutraulich sind sie bis jetzt no nie gsi!

Bohnebluescht Mer wird halt au älter und s'Lebe forderet neu i Gwohnete. Drum hani bschlosse, mol achli meh zu de Nachbure go luege.

Fierz (misstrauisch) So? Und was wönd sie go luege?

Bohnebluescht Halt eifach achli go schwätze und plaudere – und go verzelle, das jetzt denn mis Enkelmeitli do ane chunnt cho wohne!

Fierz Jo, sie säget. Das find i denn guet! Im Blick händs nämlech scho gschribe, das armi Chind mües ines Heim, wills e sonen Rüpel vome ... Äh Sorry!

Bohnebluescht Säget sis nur. E sonen Rüpel vome Opa, händs gschriebe. Und denn händs sogar recht gha. Aber mit dem isch jetzt fertig! I hilf de Kathy und gib ere es warms dihei. Do i dem chline Hüüsli söll si glücklich werde.

Fierz Das isch denn guet! I unterstütz si wos mir nur goht.

Bohnebluescht Das isch nett vo ihne. Danke vielmol! So, i wott nüme länger störe. I gang denn, Adie Herr Fierz!

Fierz Adie Herr Bohnebluescht (Auch Herr Fierz verschwindet in seinem Haus)

4. Bild (einige Wochen später, an einem Nachmittag)

1. Szene

Silvia sitzt noch immer mit Dorothee auf dem Balkon.

Silvia Genau so isch es denn cho. Im ganze Dorf hät mer sich gfreut, dass de alt Bohnebluescht es Herz gfunde und d’Kathy bi sich ufgnoh hät. Er hät sis Hüüsli usbaut und rollstuehlgängig gmacht. Wo d’Kathy endlich us em Spital und de Reha entlasse worde isch, händ grad d’Summerferie agfange gha.

Dorothee I weiss no guet, wie mer do alli zum Dschungel abe gange sind. Aber nüme zum Umerotze, sondern zum mit de Kathy go schwätze.

Silvia Und e neui Fründin gwünne.

Dorothee (giftig) Klar händ alli wölle bi ihre sie. Wer hät scho e Fründin im Rollstuehl?

Silvia Genau! Drum händ sich alli druf gfreut, dass Kathy denn au i d’Schuel chunnt. Und will sie au i di Sechst cho isch, hämm er natürlich ghofft, d’Kathy würdi au es Linda-Chind.

Dorothee Aber so isch es denn nöd worde. Weisch no de Tag,

Ende Juli?

2. Szene

(Vorhang öffnet sich. Auf der Bühne sitzt Kathy in einem Rollstuhl. Sie singt ein Lied.

«Täg voll Truur und Einsamkeit»

Marlene

(Ist bei den letzten Tönen zu Kathy getreten)
Hallo Kathy! (streicht ihr übers Haar) Muesch nöd truurig si. Hüt spielet mer Schiitliverbannis im Dschungel.

Kathy

Genau das isch es jo. Ich renn nie meh mit eu umenand!

Marlene

Aber du chasch glich mitspiele. Mir händ doch extra ganz viel Chieswegli aagleit im Dschungel. Döt chöm er dich überall umestosse und verstecke.

Kathy

Ich weiss jo, ihr sorget so guet für mich. Ich ha mi halt eifach nonig dra gwöhnt, dass ich uf Hilf agwiese bi.

Marlene

Aber Kathy, wie mengisch muess ich dir das no säge!
Das sind mir all. S'meischt wo ni wott i mim Läbe, müend anderi für mich mache. Mir Mensche müend zämestoh und enand helfe. Ällei chan eh niemert si. Alli bruuchet d'Hilf vo de andere.

Kathy

Du seisch es scho recht. Sorry! I gib mir wieder Müeh. Chom, gömmer z'äme achli in Dschungel?
(Marlene schiebt Kathy in den Dschungel.)

3. Szene

(Fierz fährt vor und spielt das gleiche Fahnenritual wie vorhin. Nur sagt er diesmal beim Salutieren:)

Fierz

Und loh der mol öpis iifalle gege die chaibe Schnägge!
Das Johr frässets kilowiis Schnäggechörner, aber kein isch weniger als vorher. Mer chönt meine, sie seget gege d'Chörner resistant.

Bohnebluescht

Guete Tag Herr Nochber. I ha grad ghört, sie heget Problem mit de Schnegge.

Fierz

Guete Morge Herr Bohnebluescht! Precis, precis!

Bohnebluescht

Mir gohts genau so. I dem Johr leer i Chörner here wie

wild, aber es isch, als öps nur no meh Schnägge gäbt derweg.

Fierz I wür viel zahle, wenn i e Methode hett, wo hundertprozent würkt gege Schnägge!

Dadüsi (Ist bei den letzten Worten des Gesprächs vorbeigekommen und hat mitgehört. Dann verschwindet er im Dschungel.)

Fierz Herr Bohnebluescht. Es lauft ganz guet mit ihrem Gsuech. Mir händ hüt Obed no Schuelpflegs-Sitzig und denn machet mer d’Klasse-liteilig. I lueg, dass d’Kathy zu de Frau Linder chunnt. Ganz e gueti Lehreri! Und d’Klass isch spitze! D’Linda-Klass isch wiit umenand berühmt!

Bohnebluescht Viele Dank! I bi so glücklich für d’Kathy, das do alles so guet lauft. So, i muess go choche. (lacht) Sit d’Kathy do bi mir isch, han i viel meh z’tue, aber es gfallt mer wieder richtig, mis Läbe!

Fierz (strahlt) Ebe, gsehnd si!
(beide ab)

4. Szene (Man hört Dschungel Musik! Zu allen Ecken raus strömen Kinder und singen einen Part der Begleitmusik.

Alle singen:

1. Euse Dschungel, mit all dem Chrungel
isch euses Paradies!
Mit allne Sache, e Hütte mache,
genau das ischs für üs!
2. Euse Urwald, de isch für eus halt,
scho wie ne Welt für sich!
Versteckis spiele, es Gspässli triebe,
das alles macht eus riich!

Florian Hallo Fründe. Cool dass er alli do sind.

Goran Isch doch klar. Ferie!

Vreni Kei Ufzgi!

Fritz Schö Wetter!

Ayscha Glatti Spieli!

Roger Das alles gits nur do im Dschungel!

alle Jeh!

Susanne Wer macht Schiitliverbannis?

alle Mir! Jo! Bravo!

Markus Wer luegt i?

alle (alle schweigen)

Adrian Also guet, denn blieb ich do!

Petra Und i hilf der debii!

alle Oh, la la! Isch jo klar! (pfeifen und johlen)

Adrian (lacht) So hauet jetzt ab, ihr sind jo nu niidisch! (Er fasst Petra um die Hüfte. Alle Kinder rennen davon.)

Petra Und wo söllet mer jetzt iiluege?

Adrian Anenand! Getrausch di?

Petra Aber nu, wenn üs niemert zueluegt! (Die beiden umarmen sich und vergraben die Köpfe gegenseitig an den Schultern)

Adrian 80 – 90 – 100! Vorne und une und rund ums Ziel gilts nöd! 1, 2, 3, mir chömed!
(Beide schauen sich um und versuchen, einige Kinder zu entdecken. Petra stellt noch drei Scheiter aneinander)

Petra Agschlage Dadüsi, aagschlage Joe! (Die beiden kommen nach vorne. Petra und Adrian suchen weiter. Während des folgenden Gesprächs finden und melden die beiden immer wieder einige Linda-Kinder, welche dann nach vorne auf die Bühne kommen.)

Dadüsi Kei guets Versteck gsi! I bi glaub z'dick!

Joe Eher d'Fahnestange vom Fierz achli z'dünn!

Dadüsi Apropos Fierz! De wür no viel Geld liege lo für e Schnegge-Entfernigs-Maschine. Ha vorig mol so öppis

ghört!

Joe Ah, klar! Und das reizt dies Erfinderhirn natürlich!

Dadüsi Und wie! I ha au scho en Idee!

Joe So, und wie wötsch das mache?

Dadüsi Also los! Ich leg im Garte ganz fini Elektrodröhtli us, so Schmalspurdröhtli mit wenig Pfuus. Immer zwei nebetenand. Die dörfet sich aber nöd berühere!

Joe Und so wötsch Schnegge fange?

Dadüsi Los jetzt zue! En Schnegg isch doch schliemig und füecht. Wenn er über die Dröht chrücht, schlüsst er de Stromkreislauf und de Strang git Kontakt. Und well i im Garte ganz viel söttig Sträng verleit han, gits vo ganz vielne Sträng Kontakt! Sobald mini Elektro-Ruck-Maschine, woni letscht Johr bruucht ha zum Müüs ifange, gnueg Kontäkt hät, zieht sie sich ruckartig zäme. d'Elektrosträng schnellet wie ne Fädere is Ghüs zrugg und will jo d'Schnegge chläbrig sind und dra hebet, spicket die au is Ghüs. Döt werdets automatisch abgstreift und d'Sträng spickts wieder zrugg in Garte. Döt ligets denn, bis die nöchsch Ladig Schnegge parat isch zum Igfloge z'werde!

Joe (lacht) Und du meinsch, das funktioniert?

Dadüsi Theoretisch scho. Und hüt Obed machet mer de Praxistest. Bisch doch au debi?

Joe Jo sicher!

Silvia (stürmt vom Dorf her und kickt die Scheiter weg!) Befreit! Alli befreit! (alle Kinder stürmen wieder davon)

Adrian Oh, du häsch bschisse! Du bisch gar nöd im Dschungel ine gsi!

Silvia (schnippisch) Isch doch gliich! Bschiisse dörf mer. Und du muesch gar nöd hässig tue, nur will Petra dir nöd gholfe hät Sueche und stattdesse bim Roger im Versteck ine achli gschmüset hät! Ph! (ab)

Adrian (steht perplex da) So ne blödi Chue! Aber wüerkli! Wo isch denn Petra? Denn suech i halt ällei!
(er stellt die Scheiter wieder zusammen) 60 – 80 – 100! Am Ziel gilts nöd, i chume!
(schaut sich lustlos um) Do isch jo gar niemmert!

Petra Doch, ich bi jo do! Häsch wieder agfange?

Adrian (eingeschnappt) Gsehsch es jo!

Petra Wieso? Häsch nöd wölle uf mi warte?

Adrian Warte, bis bim Roger fertig bisch? (kickt wütend die Scheiter auseinander) Do chasch lang warte! Suech der en andere für söttigi Spiel! (wütend ab)

Petra Wa isch denn jetzt i de iegfahre?

Silvia (schleicht sich mit Dorothee an) Du frogsch die, wa de hät? Mit de Susanne umegflirtet hät er bim Sueche!

Dorothee Und die hät em en Chorb geh! «Solang du mit de Petra gosch, chasch mi vergesse!», hät si zunem gseit!

Silvia Tja! Und jetzt isch er halt hässig.

Petra (beginnt zu weinen) Das isch nöd wohr! So kenn i min Adrian jo gar nöd! (rennt davon)

Silvia (ruft ihr nach) Jojo, mer lernt halt sini Fründe immer wieder mol neu kenne!

Dorothee Du, Silv! Isch das jetzt nöd achli gar zu gemein gsi?

Silvia Ach Quatsch. Das git achli Aggschän i d'Beziehig! Im Fernseh machets das jo au eso – und nochher liebed sich die Betroffene nu no meh!

Dorothee Jo, jetzt wots seisch. Das stimmt haargenau! D'Petra und de Adrian müend üs eigentlich no dankbar si!
(beide ab)

5. Szene

Waser (stolpert beinahe über die Scheiter, geht dann zum Haus von Fierz)

Hoi, Friedel! (zeigt nach draussen) Wotsch do usse go Würscht bröötle?

Fierz Sali Xaver! Nei, das isch vo de Chind, wo do am Spiele sind!

Waser (schüttelt den Kopf) Du gisch mer scho z'denke! Ich hett die Goofe scho längschtens vertriebe, aber du pachtisch ne no en grosse Pflanzplätz, wo sich die Junge chönd umetriebe!

Fierz (beinahe entschuldigend) Irgendwo müends jo sie, die Junge!

Waser Los Friedel. I bi aber weg öpis anderem do! Und do gisch mehr no viel meh z'denke!

Fierz So! Und das wär?

Waser I ha ghört, du wötsch die do äne (zeigt mit dem Kopf auf Bohneblueschts Haus) ischuele! Gohts dir enart no!

Fierz (entrüstet) Mir gohts no sehr guet! Irgendwo muess das armi Chind jo si!

Waser Scho, aber doch nöd bi üs! Häsch der mol usgrechnet, was da choscht?

Fierz Wa? Was da choscht!

Waser Du muesch s'ganz Schuelhuus rollstuelgängig mache. Rampene, Lift, neue Wc's, breiteri Türe, ezetera, ezetera! I de nöchste Ziit isch dis Schuelbudget scho gmacht. Chunsch nüm zum Zahle us!

Fierz (ist sehr ruhig geworden) So! A da hani gar nöd denkt.

Waser Ebe gsehsch. Es goht nüt über en ufrichtige Fründ!

Fierz Jo, aber das arm Meitli. Was wird denn us dem?

Waser Isch doch glich. Dere gohts eh scho dreckig, denn chunnts uf das do nüm druf a!

Fierz Aber Xaver! So red mer doch nöd!

Waser (lacht hinterlistig) Rede nöd, aber handle! I ha scho en

Plan! Solang die chli Bohnebluescht ...

Fierz Sommer! Kathy Sommer heisst sie!

Waser Los jetzt zue! Also, so lang die Sommer do wohnt, muesch si i d'Schuel neh und au s'Schuelhuus apasse. Wenn sie aber nöd do wohnt, chasch bars Geld spare. Kapiert?

Fierz Ich weiss nöd!

Waser Klar weisch es, wotsch es nur nonig zugeh! Also müend mer dezue luege, dass die Chli do ene wieder uszieht! Und dodefür hani scho gsorget! (Er zieht einen Brief aus seiner Mappe). I han as Fürsorgeamt gschriebe, dass de alt Bohnebluescht nöd recht uf sis Enkeli ufpasst und überhaupt, göng das vo de Zoneordnig her nöd, dass mer im Schrebergärtli en feschte Wohnsitz hät.

Fierz (reisst den Brief an sich) Mensch Xaver, bisch du en schlechte Kerl!

Waser (grinst) Scho, aber en choschtegünstige! Du wirsch mer mol no dankbar sie, wenn i defür gsorget han, dass du die Chöschte für die chli Sommer gsparet hesch. (Er reisst Fierz den Brief wieder weg und versorgt ihn in der Mappe, aber nicht sehr sorgfältig. Das Papier flattert unbemerkt davon.)

Fierz I weiss nöd, öb das guet usehunnt.

Waser Doch doch, los mi nume mache. I gib der denn wieder Bscheid, wenn i meh weiss. Vorderhand muesch du nüt mache. Dörfsch mer eifach nöd in Rugge falle! Also Tschüss Friedel!

Fierz Tschau Xaver (dieser geht, Fierz schaut ihm nach) Ich weiss nöd. Aber Chöschte spare tönt scho nöd schlecht! (ab ins Haus)

6. Szene

Sandro (rennt auf den Platz, kickt die Scheiter weg und schreit!)

Befreit! Alli sind frei! (schaut sich um) Nanu? Es isch

jo gar niemert do!

Marlene (schiebt Kathy nach vorne) Befeit! Marlene und Kathy sind frei!

Kathy (jubilierend) Frei! Mir sind frei! Niemert hät üs entdeckt!

Sandro Isch jo klar, es suecht jo au niemert meh! (laut) He Kumpels, fürecho! S'Spiel isch verbi!

Aus allen Ecken strömen Linda-Kinder herbei.

Florian Wer suecht überhaupt?

Vreni Wohi sind denn de Adrian und d'Petra verschwunde?

Reto Müem er jetzt no go d'Suecher sueche?

Cindy So witzig! Hauet die eifach ab!

Kathy (hat den Brief entdeckt und hebt ihn auf)

Susanne (hält Fritz an der Hand) Und üs lönds ewigs im Versteck sitze!

Fritz Also mir isch da gliich. I het no lang chöne bliibe!

Marlene Das isch uf all Fäll nöd guet. (Schaut dann auf Kathy, die plötzlich zu weinen begonnen hat.) Was isch denn mit dir?

alle (Kinder kümmern sich alle um Kathy)

Kathy (schluchzend) Do läset selber!

Marlene (überfliegt den Brief) ... und da der alte Herr Bohnenbluescht seiner Enkelin nicht genügend Aufmerksamkeit zubringen kann, beantragen wir eine Einweisung in ein Heim. Zudem ist ein fester Wohnsitz in einem Schrebergärtli-Haus wohl nicht gerade das passende Umfeld für ein behindertes Kind! Mit freundlichen Grüßen Xaver Waser, Sozialvorstand

alle (Entrüstung macht sich breit) So ne Gmeinheit! Gohts no! Da fehlti grad no! So nen Dubel!

Marlene Jo Kollege, das isch wüerkli e bösi Gschicht!

Florian Do heisst's nüt anders als zämestoh und de Widerstand plane! Wer isch debi?

alle (wild durcheinander) Klar! Ich! Selbstverständlich!

Florian Also, denn schloh ich vor, dass mir üs hüt Obed im Dschungel treffet und Chriegsrot haltet. Am halbi Nüni! Es isch jo Ferie, denn goht das sicher allne! Bis denn, tschau zäme! Ich überleg mer öppis!

alle (verabschieden sich und strömen auseinander)

Marlene (bleibt bei Kathy) Du muesch nöd truurig si! Mir bringet das sicher wieder is Reini!

Kathy Das isch nett vo eu! Aber mir wär viel lieber, ich chönnt mer selber irgendwie helfe. I de Reha händs mer das au immer itrichteret. «Hilf der selber! Die eige Hilf isch immer die bescht!»

Marlene Das isch sicher au guet, aber zäme simmer no viel stärker! Du, i mues jetzt au hei go z’Nacht esse. Ich chum di denn am halbi Nüni cho hole. Chunsch au?

Kathy I weiss nöd. I bi no immer so müed!

Marlene Wie s’dir recht isch. Also tschüss! (beide ab)

(Variante: Kathy singt aus Dankbarkeit über die Hilfe das Lied:
«So chas Läbe»

5. Bild (am selben Tag am Abend)

1. Szene

Silvia sitzt noch immer mit Dorothee auf dem Balkon.

Dorothee No am gliiche Obed simmer denn all im Dschungel zäme cho und händ berote, wies söll wiiter go!

Silvia Genau! Aber zerscht isch denn no öpis anders passiert! En richtige Knaller isch dieseb Gschicht worde!
(beide Mädchen lachen)

Dorothee I gseh hüt no, wie die usgseh händ!

2. Szene

Dadüsi (zieht einen Leiterwagen mit einem uralten Kochtopf darin auf die Bühne. Am Kochtopf sind verschiedene

Ventile und Messuhren und ähnliches montiert.)

Joe (ist mit Dadüsi gekommen)
Und du meinsch also, die Schnägge-Fang-Maschine funktioniert?

Dadüsi Das gsehnd mer jo denn. Uf all Fäll isch sie super konstruiert! Gsehsch do all die Ührli und Nippel, die Ventil und die Schnippel!

Joe Schnippel? Was sind denn Schnippel?

Dadüsi Das weiss i au nöd. Aber es reimt sich so wunderbar uf Nippel und die häts ganz sicher dra!

Joe Und wo häsch denn d'Schnäggedröht?

Dadüsi Do! Die tueni do a dene Kontaktbuchse befeschtige und denn legg is schön im Garte us. Hilfsch mehr?
(Joe und Dadüsi legen nun einige Kabel aus)

Dadüsi So, jetzt schlüsset mer alles a, dreihet de Transformer uf Schnegge-Empfang und spannet d'Federe. Jetzt chönnt die Schnegge cho, denn erlebsch denn öpis! (Dadüsi kauert sich in Deckung)

Joe Du, i wott aber nöd solang warte! I gang go es paar Schnegge isammle und leg es uf d'Käbeli
(macht, wie er sagt)

Dadüsi Oh, super! D'Spannig stiegt! Hesch nomel öpe zwe Schnägge?

Joe Klar! Langets jetzt?

Dadüsi I glaub scho. Lueg! De Topf foht scho afo chöcherle!
(Tatsächlich beginnt der Topf zu rauchen und zu brodeln, mit der Zeit immer heftiger.)

Joe (bringt sich nun auch leicht in Deckung) Glaubsch würkli dass da goht?

Dadüsi Luut mine Berechnige isch das ganz o.k. so! Gang mol go luege, Joe! Isch no alles dra?

Joe I go luege! Gang doch du. Das isch schliesslich dini Maschine!

Dadüsi Also guet, denn gömmer zäme!
 (Die beiden gehen zur Maschine und untersuchen den immer heftiger rauchenden, qualmenden und dampfenden Topf. Plötzlich erschüttert eine heftige Explosion mit Feuer und Rauch die Bühne. Starker Rauch verdeckt die beiden Jungen. Als sich dieser lichtet, stehen beide mit schwarzen Köpfen, zerzausten Haaren und zerrissenen Kleidern da! Joe fängt sich als erster.)

Joe Hoppla! Isch das jetzt aber e temperamentvolli Maschine!

Dadüsi (schaut sich um, beginnt dann zu jubeln) Es hät klappet! Juhui! D'Maschine funktioniert! En volle Erfolg! Bravo Dadüsi!

Joe Was, sie het funktioniert?

Dadüsi Jo! Zwor scho nöd so, wie ich das planet ha! Aber es klappt. Ggesch du do no en Schnegg?
 (beide schauen sich dann an und beginnen zu lachen)

3. Szene

Peter Wie gsehnt ihr denn us? Händ er Sechsilüüte gspilt? Ihr gsehnd jo us wie de Böög kurz noch em Frühligsaafang! (lacht)

Fritz Hoi zäme! (zu Dadüsi & Joe) So ihr zwe, machet er hüt uf Partnerlook.

Susanne Saletti mitenand! Wa isch denn mit eu beidne? Hettet er de Muetter sölle de Gugelhopf im Ofe überwache?

Cindy Hoi Fründe! (zu den beiden) Hoppla Schorsch, hät's brännt dihei?

Joe Nei, de Dadüsi hät welle Schnegge fange!

Peter (lacht) Aber du! Schnegge sind doch nöd wie wildi Leu! Die muesch nöd mit Füür verschüche!

Fritz Apropos Füür! Söllet mer es Lagerfüür mache? Wär doch no guet zum achli Zämesitze.

Cindy Gueti Idee. I chum der grad go helfe.

(nun kommen immer mehr Linda-Kinder auf die Bühne und begrüßen sich. Sind alle da, brennt auch das Feuer und alle setzen sich ringsum.)

Florian Fründe, es isch nett, das er alli cho sind, um de Kathy z'helfe. I mues eu aber warne. Es wird nöd eifach!

Marlene Genau! Mir händ scho mit em Fierz gred und er seit, er chön nüt mache. Das seg scho alles gloffe!

alle (murren durcheinander. Man hört grossen Unmut!)

Florian Üs bliibt nur no eis. Mir müend demonstriere. Sind er do debi?

alle (verhaltener Jubel) Guet! Do mach i mit! Super! E Demo isch immer guet! Do müend die Büffel jo es lseh ha mit de Kathy!

Marlene Es freut üs, dass eu die Idee au gfallt.

Petra Und wenn gits denn die Demo?

Florian I ha denkt nöchst Wuche. Mir bruchet jo no Ziiit für Transparent und Spruchbänder.

Vreni Chum, mir üebet grad emol! (Steht auf, wird aber von Florian wieder runtergezogen)

Florian Do üebet mir nöd! De Fierz dörf nüt vo de Aktion erfahre. Er loht üs suscht sicherlich platze. Wönd ihr das?

alle Nei!

Marlene Also denn schwiget er drüber. Mir verteilet eu denn Tipps, was er uf Spruchbänder chönd schriebe!

Florian Und ich kopier eu no en Demo-Spruch! Mues aber no z'erscht ein erfinde. Mir treffet üs denn also morn wieder. Für d'Probe müend mer denn aber im Wald uss abmache. Alles klar?

alle Alles klar!

Florian Also denn Guet-Nacht!

alle Guet Nacht, Ciao! Schloofet guet u.s.w.

(alle weg, nur Adrian und Petra bleiben etwas zurück)

und kommen nochmals zurück zum Feuer.)

4. Szene

Petra Du Adrian! Wieso häsch mer nöd gseit, dass lieber mit de Susanne zäme wärsch?

Adrian Ich mit de Susanne? Hät der das din Roger bi sim Schmüserstündli i s'Ohr iegflüsteret?

Petra Was «de Roger». I ha denk nüt mit em Roger. Gohts no!

Adrian (wird etwas zahmer und ruhiger) Und ich ha nüt mit de Susanne! Wer hät dir denn das verzellt?

Petra Dänk d'Silvia und Dorothee!

Adrian Jo super! Und mir händs gseit, segsch mit em Roger abghaue!

Petra (lacht) Denn isch das jo gar nöd wahr! Oh Adrian! (will ihm um den Hals fallen, besinnt sich dann aber anders)

Adrian Nei, sicher isch nüt wahr. Für mich gits nume dich!

Petra Und für mich gits nume dich!

Adrian & Petra Für üs gits nume üs!

(beide fassen sich an den Händen und schlendern glücklich davon.)

6. Bild (am nächsten Morgen)

1. Szene

Silvia So isch das Päärli dank üsere Hilf wieder zäme cho!

Dorothee Und ohni üsi Hilf wärets scho gar nie usenand cho!
(lacht)

Silvia Aber sich versöhne isch doch schö!

Dorothee Drum händ mer öpis guets tue! (beide klatschen die Hände gegeneinander) Giv me five!

Silvia Jo wenss nur i üsere Gschicht au sones Happy-End gebt.

Dorothee Aber so isch es nöd gsi. Weret dem d'Linda-Kind ihren

Protestzug vorbereitet händ, isch d’Kathy jetzt hüfig
älei gsi. Nur ab und zue sinds no in Dschungel go
spile.

Silvia Kathy hät hüfig gschloofe und vor em Huus us
gsünnelet.

Dorothee Zum guete Glück, denn so hät sie en grosse Schritt
zum Happy-End selber gmacht.

Silvia Lueget mol zue!

2. Szene

Kathy Sitzt vor dem Haus, schläft, schützt die Augen mit
einer Sonnenbrille

Nötzli (schleicht wieder ums Haus, diesmal mit einem
dünnen Aktenmäppli)
Oh! Lueg mol do! Was isch das für e chlises Huscheli?
(Besieht sich Kathy wie eine merkwürdige Statue von
allen Seiten her.) Die isch behinderet! Das armi Chind.
(Nötzli geht weg. In diesem Moment erwacht Kathy,
schaut über die Sonnenbrille, stellt sich aber gleich
wieder schlafen, als Nötzli zurückkehrt)

Nötzli (öffnet seine Mappe und zieht einige Blätter raus,
zeigt sie Kathy)
Lueg mol do! Mit söttige Sache gang i hüt go händele
und zieh jetzt denn dim Vater d’Chöle zum Sack us.
De isch hoffentli au so behinderet und gaga so wie
du. Denn gheit er sicher uf min fuule Trick ie! (Hält
Kathy die Blätter unter die Nase) Schöni Dokument
hani gmöögelet, gell? Gsehnd doch us wie echt!
(stutzt) Jö du arms Chind! Die dunkel Brülle heisst
sicherlich, dass du au blind bisch. (boxt einige Male
zur Kontrolle gegen die Brille, schüttelt dann den
Kopf) Behinderet, gaga und no blind! Was isch au das
für e Lebe.

So, jetzt chunnt de Bohnebluescht dra!

Nötzli (geht zum Haus Bohnebluescht, reisst die Türe auf
und ruft hinein) Trari! Trara! S’Grosse Glück isch da!

Sie händ no meh Glück als en Sechser im Lotto!

Bohnebluescht (schreitet unter die Türe, schaut Nötzli von unten nach oben an!) Wenn sie de sind, wo ni glaub, dass sie's sind, isch es für üs beidi besser, i knall ine jetzt Türe vor de Nase zue – und sie lönd die Türe i Zuekunft döt wo sie isch! Kapiert? (dann knallt die Türe ins Schloss)

Nötzli Hoppla! So liechtsinnig schloht de sis Glück us! Jänu! (Nimmt ein Brieflein aus der Mappe und streut es beim Weggehen in den Rasen.) Chinesisches Schlingchruut! Uchrutvertilger-resistent!

Nötzli (geht zum Haus Fierz, reisst die Türe auf und ruft hinein) Trari! Trara! S'Grosse Glück isch da! Sie händ no meh Glück als en Sechser im Lotto!

Fierz (kommt entrüstet aus dem Haus) Und sie händ weniger Aastand als ein, wo de Sechser gunge hät!

Nötzli Aastand hani kein, ich weiss! Aber e guets Aagebot für si! Staatsaleihe vo Burundi! 300 % garantierti Johresrendite! Do sind d'Abrechnige vo de letschte Johr. Und jetzt wird döt no Erdöl gförderet. Die Aktie do werfet denn grads dopplet ab! Wär das öppis?

(Kathy hat sich interessiert mit ihrem Rollstuhl etwas näher gefahren und beobachtet die Szene interessiert)

Nötzli Sie denket logischerwiis: Das isch en Bschiss! Genau wie alli Mensche. Drum gits die Aktie halbe gschenkt und nu bim Nötzli, enere Bank wür das Agebot eh niemer glaube! Aber mir! I bi nämlech de Adoptivsohn vom König vo Burundi! Do isch min Geburtsschii! Wönd si no meh gseh?

(Da ertönt Dschungelmusik. Immer mehr Kinder kommen singend zu Kathy. Sie winkt alle Kollegen ab und schaut weiterhin Nötzli und Fierz zu. Dort referiert Nötzli weiterhin, während die Kinder im Dschungel verschwinden.)

Fierz Also loset sie. I chauf ihne e ganzes Bündel Aktie ab. I ha grad letschti e grösseri Erbschaft gmacht, aber die mickrige 2 % vo de Bank reizet mi nöd. Do bringts under de Matratze jo no meh!

Nötzli (wird ganz gierig) Also holet sie die Chöle schnell, bevor ich mirs andersch überleg!

Fierz Nur nöd gsprengt! Mini Matratze isch im Dörfli obe und döt gangi erscht morn wieder ane. Chömed si also morn Obed nomol verbi. Denn bringet mir das Gschäft is Trocheni. Und jetzt adie! (Fierz ins Haus)

Nötzli Adie! (geht weg, bleibt bei Kathy stehen und wundert sich) Schlofsch du jetzt nöd ame andere Ort? Zum guete Glück bisch gaga, suscht müesst i jetzt afange misstrauisch werde! (ab)

Kathy (zieht die Brille aus) Und wie gaga ich bin! (ärgerlich) Immer wieder gits Lüüt, wo vor luuter Mitleid mit mir, will ich im Rollstuehl bi, meinet, ich seg au geistig behinderet. Denn redet's so nett mit mir, wie wenn ich no es Baby wär!

 (schaut zu Fierz hinüber) So, Herr Fierz. I red jetzt mit ihne ganz andersch, als es Baby redt!

 (Kathy rollt auf Herrn Fierz Haus zu. Vorhang)

7. Bild (enige Tage später)

1. Szene

Silvia Das Gspröch mit em Herr Fierz hetti gärn mitghört.

Dorothee Uf all Fäll isch es erfolgrich gsi!

Silvia Am nöchste Morge isch de Nötzli hochkant usegfloge und chinesisches Schlingchrut hets e kei geh.

Dorothee Im Gegeteil! Bim Bohnebluescht hät er denn de ganz Obed hunderti vo Samechörnli zum Rase us grüblet.

Silvia Und mir händ zueglueget! (beide lachen)

Dorothee Wie guet, dass de Kathy ihren Uftritt gwürkt hät, hämmer denn erscht spöter gmerkt.

Silvia Sie hät nämlich nöd bloss nur de Nötzli entlarvt,
sondern em Herr Fierz au ganz klar ufzeigt, was er alls
muess mache, damit de Waser mit sim fiese Plan nöd
durechunnt!

Dorothee Aber vo dem händ mir gar nüt gwüsst. Suscht wärs
sicherlich nöd zu dem Protestzug cho!

2. Szene

alle (die Linda Kinder veranstalten ihren Portestzug. Mit
Transparenten und Fahnen ziehen sie auf den Platz
und drehen eine Runde. Viele blasen mit Trillerpfeifen.
Nach zwei Runden setzt ein Sprechchor ein.)

Mir demonstrieret
und reklamieret!

d’Kathy ghört i d’Schuel,
alls andre loot üs chüel!

de Kathy ihren einzig Platz
isch do bi üs i de Linda-Klass!

(2 – 3-mal wiederholen)

Kathy (rollt vor die Kinder)
Viele Dank für euri Unterstützig! Aber i glaub, i has au
ohni die Demo gschafft!

Fierz (tritt aus dem Haus)
Genau! E sonen Protestzug nützt bi üs Politiker amel
nüt. Im Gegeteil! I lo mi doch nöd erpresse!

Kinder (enttäuscht) Oh! Ah! Jo, aber nei!

Kathy Fründe, ihr müend nöd truurig si! Eui Unterstützig git
mir Kraft, danke! Aber helfe muen i mir scho selber.

Fierz Und das hät sie gmacht. Loset mol Chinde! I ha i de
letschte Täg fliessig Brief gschriebe und au Brief
übercho!

(zeigt einen Brief nach dem andern, die Kinder
bejubeln jede Ankündigung oder murren enttäuscht)

Fierz Do isch en Brief vom Sozialamt! Sie bestätiget, dass
ich als Vormund defür Sorge, dass Kathy immer bi

ihrem Opa dörf läbe!

Und de Brief isch de Mietvertrag vomene chline
Wöhnigli im Dorf obe. Die Wohnig gilt als Wohnsitz.
Drum cha Kathy solang do im Schrebergärtli une läbe
wie sie wott!

De Brief do isch vo mir! Einteilung von Kathy Sommer
in unsere Schule! Eintritt nach dem viermonatigen
Reha-Aufenthalt! d’Kathy mue no viel lerne, bis sie
wieder recht selbständig cha lebe.

Kathy

Und jetzt hani no en Dämpfer! Leider chum i nöd i eui
Linda-Klass! D’Stäge i eues Schuelzimmer isch z’steil.
Aber bim Trinki gfallts mer sicher au! Und i bliieb uf all
Fäll eui Fründin! Denn so – und das säg i allne: Mit
söttige Fründe cha s’Läbe mir no öpis säge!

Schlusslied:

«So chas Läbe»

Stets i Truure

Stets i Truure muess i läbe,
ha kei Platz meh für e Freud!
Cha nüm springe, umerenne
Sitze do und bi ällei.

● * * * * *

Nöd i Truure muesch du läbe,
i bi do für dini Freud!
Muesch nüm springe, umerenne
Sitzisch do und bisch mit mir.

● * * * * *

Säg mir ehrlich, wotsch du würklich,
für mich do si, bi mir sctoh und mit mir goh?

● * * * * *

Glaub mir, ehrlich! Jo ich wotts so!
Für e Fründschaft, sind die Bei doch glich!

● * * * * *

Und ich säg dir, das isch guet für eus!

● * * * * *

Und ich säg dir, was du do spürsch,
jo das mues * * jo das mues * * Fründschaft si!

● * * * * *

Nöd i Truure müend mir läbe,
händ jo eus für eusi Freud!
Mir chönd singe, zäme fröhlich si!
Sone Freud goht nie verbi! (2-mal)

So chas Läbe

**So chas Läbe
mir no öppis säge.
All mini Fründe stönd zu mir!**

**Das git Chraft und neuu Emotione,
so ischs Läbe lebeswert!**

● * * * * *

**So chas Läbe
eus no öppis säge.
All eusi Fründe stönd zu eus!**

**Das git Chraft und neuu Emotione,
so ischs Läbe lebeswert!**

● * * * * *

(Version für Petra und Adrian)

**So chas Läbe
mir no öppis säge.
Du häsch mi gern und stohsch zu mir!**

**Das git Chraft und neuu Emotione,
so ischs Läbe lebeswert!**

* * * * *

**So chas Läbe
eus no öppis säge.
Mir händ üs gern, sind do für eus!**

**Das git Chraft und neuu Emotione,
so ischs Läbe lebeswert!**